

Stadt Eberbach

Beteiligungsbericht
für das Haushaltsjahr

2016



Inhaltsverzeichnis

Vorwort	5
Übersicht	6
Beteiligungsdiagramm	7
<i>Privatrechtliche Beteiligungen</i>	9
Beteiligungen der Stadt Eberbach in privatrechtlicher Form	11
- e.con GmbH	13
- Südwestdeutsche Stromhandels GmbH	19
- Unternehmensgesellschaft Verkehrsverbund Rhein-Neckar GmbH (URN GmbH)	21
- weitere privatrechtliche Beteiligungen	23
<i>Öffentlich-rechtliche Beteiligungen</i>	25
Beteiligungen der Stadt Eberbach in öffentlich-rechtlicher Form	27
- Eigenbetrieb Stadtwerke Eberbach	29
- Abwasserverband Laxbach	39
- Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Baden-Franken	41
- Badischer Gemeindeversicherungsverband Karlsruhe	43
- Zweckverband High-Speed-Netz Rhein-Neckar	45
Erläuterungen zu den errechneten Kennzahlen	47

Vorwort

Nach § 105 der Gemeindeordnung für Baden Württemberg hat die Gemeinde zur Information des Gemeinderates und ihrer Einwohner jährlich einen Beteiligungsbericht zu erstellen über die Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts, an denen sie unmittelbar oder mit mehr als 50 v.H. mittelbar beteiligt ist.

Der Mindestinhalt des Beteiligungsberichtes ist gesetzlich im Einzelnen wie folgt festgelegt:

- Gegenstand des Unternehmens
- Beteiligungsverhältnisse
- Besetzung der Organe
- Beteiligungen des Unternehmens
- Stand der Erfüllung des öffentlichen Zweckes
- Grundzüge des Geschäftsverlaufs
- Lage des Unternehmens
- Kapitalzuführungen und –entnahmen durch die Gemeinde
- Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer
- Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage
- Gesamtbezüge der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats

Eine Reduzierung dieser Anforderungen erfolgt bei Unternehmen, bei welchen die Beteiligung der Stadt unmittelbar mit weniger als 25 % oder mittelbar mit höchstens 50 % beträgt.

Der Bericht eröffnet einen Gesamtüberblick über die Beteiligungen der Stadt Eberbach an rechtlich selbständigen Unternehmen des privaten und öffentlichen Rechts und soll Gemeinderat und Öffentlichkeit in die Lage versetzen, sich ein Gesamtbild über die wirtschaftlichen Aktivitäten der Stadt zu machen.

Mit dem vorliegenden Beteiligungsbericht wird die kontinuierliche Berichterstattung über die Beteiligungen der Stadt Eberbach fortgeführt. Der Beteiligungsbericht 2016 stellt eine inhaltliche Fortschreibung des Vorjahresberichtes dar. Aufgestellt werden die wirtschaftlichen Daten aus dem Jahresabschluss von 2016; zu Vergleichszwecken wurden auch die Ergebnisse der Jahresabschlüsse 2014 und 2015 mit aufgeführt.



Müller
Stadtkämmerer

Übersicht:

Die Stadt Eberbach ist mit Stand zum 31.12.2016 an folgenden Unternehmen und Organisationen in Rechtsformen des privaten und öffentlichen Rechts beteiligt gewesen:

<u>Beteiligungen in privatrechtlicher Form</u>	<u>Höhe der Einlage</u>
Mehr als 25 % unmittelbar:	
e. con GmbH	25.000,00 Euro
Weniger als 25 % unmittelbar:	
Südwestdeutsche Stromhandels GmbH	168.000,00 Euro
Unternehmensgesellschaft Verkehrsverbund Rhein-Neckar GmbH (URN GmbH)	500,00 Euro
Baugenossenschaft Familienheim Mosbach e.G.	1.600 Euro
Eberbacher Baugenossenschaft e.G.	0,00 Euro
Grundstückseigentümergeinschaft Regionales Rechenzentrum Heidelberg (GbR)	58.469,59 Euro
Volksbank Neckartal e.G.	700,00 Euro
Forstliche Vereinigung Odenwald-Bauland	3.100 Euro
<u>Beteiligungen in öffentlich-rechtlicher Form</u>	<u>Höhe der Einlage</u>
Eigenbetrieb Stadtwerke Eberbach	102.258,38 Euro
Abwasserverband Laxbach	0,00 Euro
Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Baden-Franken	11.884,90 Euro
Badischer Gemeindeversicherungsverband Karlsruhe	3.650,00 Euro
Zweckverband High-Speed-Netz Rhein-Neckar	0,00 Euro

Beteiligungen der Stadt Eberbach

unter 25% privatrechtlich unmittelbar

**Südwestdeutsche
Stromhandels GmbH**
168.000 Euro
1,02 %

**Unternehmensgesellschaft
Verkehrsverbund
Rhein-Neckar GmbH**
500,00 Euro
0,61 %

**Baugenossenschaft
Familienheim Mosbach e.G.**
1.600,00 Euro
0,01%

**Eberbacher
Baugenossenschaft e.G.**
0,00 Euro

**Grundstückseigentümer-
gemeinschaft Regionales
Rechenzentrum Heidelberg**
58.469,59 Euro
2,07 %

**Volksbank
Neckartal e.G.**
700,00 Euro
< 0,1%

**Forstliche
Vereinigung
Odenwald-Bauland
e.G.**
3.100,00 Euro

sonstige Beteiligungen (öffentlich-rechtlich) und Mitgliedschaften in Zweckverbänden

**Eigenbetrieb
Stadtwerke**
102.258,38 Euro
100,0 %

**Abwasserverband
Laxbach**
0,00 Euro

**Zweckverband Kommunale
Informationsverarbeitung
Baden-Franken**
11.884,90 Euro
0,1 %

**Badischer
Gemeindeversicherungs-
verband Karlsruhe**
3.650,00 Euro
0,59 %

**Zweckverband
High-Speed Netz
Rhein-Neckar**
0,00 Euro

über 25 % privatrechtlich unmittelbar

e. con GmbH
Stammkapital 25.000,00 Euro,
Davon einbezahlt 12.500 €
100,00 %

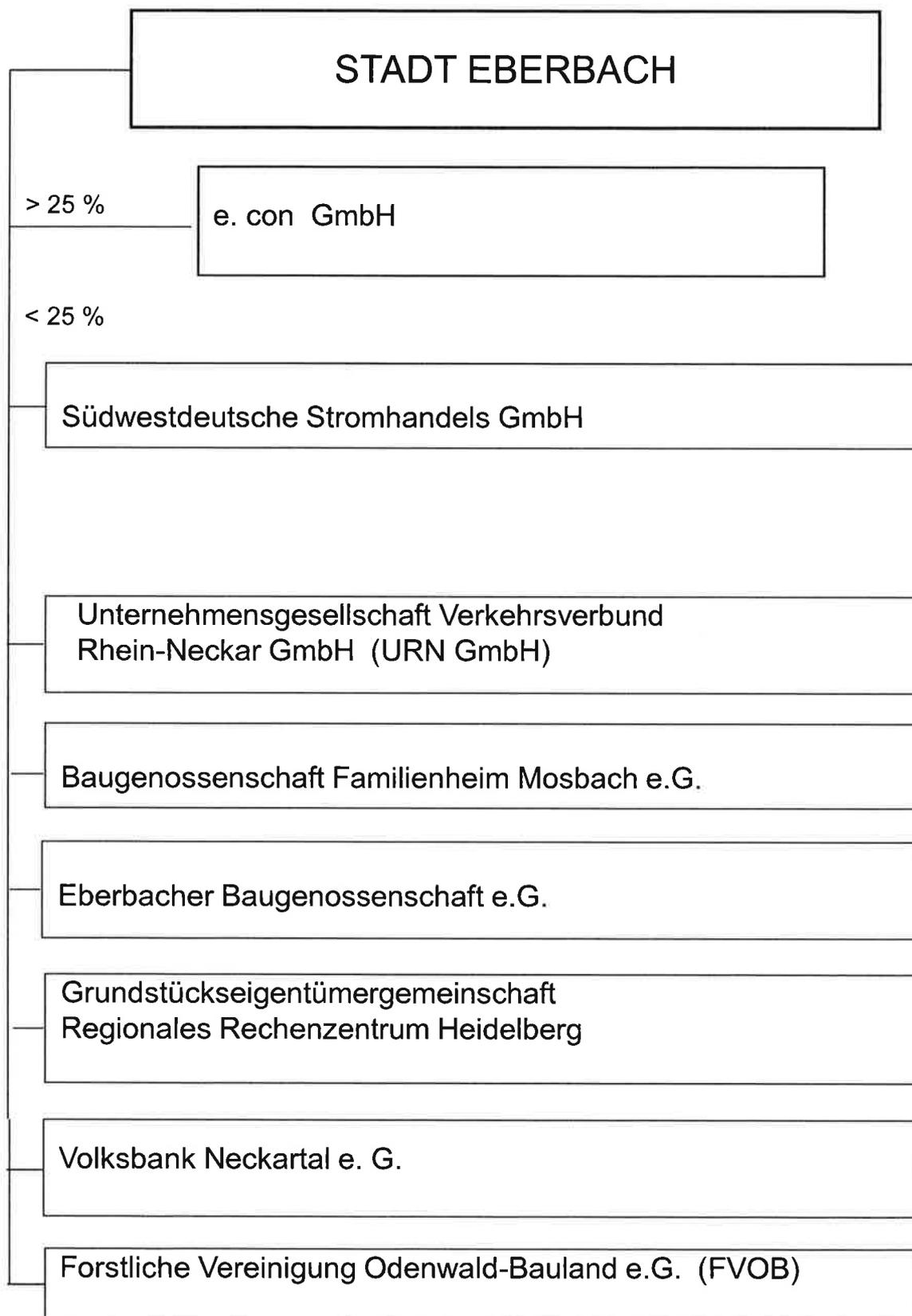
Beteiligungsbericht 2016

Privatrechtliche Beteiligungen

Inhalt

- e. con GmbH
- Südwestdeutsche Stromhandels GmbH
- Unternehmensgesellschaft Verkehrsverbund Rhein-Neckar GmbH (URN GmbH)
- Baugenossenschaft Familienheim Mosbach e.G.
- Eberbacher Baugenossenschaft e.G.
- Grundstückseigentümergeinschaft Regionales Rechenzentrum Heidelberg
- Volksbank Neckartal e.G.
- Forstliche Vereinigung Odenwald-Bauland e.G.

Beteiligungen der Stadt Eberbach in privatrechtlicher Form



e.con GmbH

Firma und Sitz des Beteiligungsunternehmens

e.con GmbH
Güterbahnhofstr.4
69412 Eberbach

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und der Betrieb von Anlagen zur Energieerzeugung und Energieumwandlung und die Versorgung Dritter mit erzeugter oder umgewandelter Energie sowie alle damit in Zusammenhang stehenden Tätigkeiten.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter der GmbH war am 31.12.2016:

Stadt Eberbach mit 100 % der Anteile am Stammkapital

Das Stammkapital der Gesellschaft betrug zum 31.12.2016 25.000,- €, davon sind 100 % einbezahlt.

Durch GR-Beschluss vom 18.12.2014 wurde die Beteiligung haushaltsrechtlich und handelsrechtlich in die Stadtwerke eingelegt.

Rechtliche Verhältnisse

Gründungsdatum:

Der Gemeinderat der Stadt Eberbach hat mit Beschluss vom 29.6.2006 die Verwaltung ermächtigt, die e.con GmbH auf Basis des vorliegenden Gesellschaftsvertrages zu gründen.

Das Kommunalrechtsamt des Landratsamtes Rhein-Neckar-Kreis hat mit Verfügung vom 03.08.2006 die Gesetzmäßigkeit des Gemeinderatsbeschlusses vom 29.6.2006 gemäß § 121 Abs.2 GemO in Verbindung mit § 108 GemO bestätigt.

Durch notarielle Beurkundung des Gesellschaftsvertrages vom 03.08.2006 wurde die e.con GmbH gegründet. Die Eintragung in das Handelsregister wurde unter der Nummer HRB 701002 beim Amtsgericht Mannheim am 02.10.2006 vorgenommen.

Gesellschaftsvertrag

Es gilt der Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 03.08.2006, zuletzt geändert am 22.09.2006. Siehe auch Geschäftsanteilsübertragungsvertrag vom 23.08.2012.

Organe der Gesellschaft sind:

- die Geschäftsführung
- der Aufsichtsrat
- die Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung im Berichtszeitraum:

Herr Günter Haag , Werkleiter SWE

Stimmberechtigte Aufsichtsratsmitglieder:

Bürgermeister Peter Reichert, Vorsitzender
Stadtrat Michael Reinig
Stadtrat Heiko Stumpf
Stadtrat Peter Stumpf
Stadtrat Peter Huck

Beratendes Mitglied:

Herr Patrick Müller, Fachbeamter für das Finanzwesen

Gesellschafterversammlung:

Stadt Eberbach, vertreten durch Herrn Bürgermeister Peter Reichert

Öffentlicher Zweck

Die e.con GmbH erfüllt die unter „Gegenstand des Unternehmens“ aufgeführten Aufgaben. Neben der eigentlichen Versorgung mit Energie als Hauptgegenstand des Unternehmens ist weiterer Unternehmenszweck die Errichtung (im Sinne des Genehmigungsrechts) und der Betrieb von Anlagen zur Energieerzeugung und Energieumwandlung im Rahmen der kommunalen Daseinsvorsorge. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ist damit bestätigt.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Im Geschäftsjahr 2016 versorgte die e.con GmbH insbesondere öffentliche Einrichtungen und sonstige Haushalte. Die Versorgung wurde durch einen Wärmenutzungsvertrag festgelegt. Im Jahr 2016 erfolgten Neuinvestitionen in Höhe von 84 TEUR für das BHKW Rosenturmquartier.

Beschaffung

Die Energie bezieht die Gesellschaft entsprechend vertraglicher Vereinbarung von den Stadtwerken Eberbach.

Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2016 wurden Umsatzerlöse von rd. 425 TEUR (Vorjahr rd. 458 TEUR) erzielt.

Den Umsatzerlösen steht der Materialaufwand (v. a. Aufwendungen für die Energiebeschaffung) von Höhe von rd. 278 TEUR (Vorjahr rd. 332 TEUR) gegenüber.

Der Jahresgewinn beträgt rd. 6,6 TEUR (Vorjahr: Gewinn 1 TEUR).

Vermögens- und Finanzlage

Im Berichtsjahr wurden die in den Vorjahren aufgenommenen Darlehen planmäßig getilgt. Eine neue Kreditaufnahme ist 2016 in Höhe von 80.000 € erfolgt.

Kapitalveränderungen

Im Berichtsjahr wurde die Stammeinlage in Höhe von 25.000 € nicht verändert. Das Stammkapital ist nun voll eingezahlt.

Personalentwicklung

	2015	2016	Differenz
Geschäftsführung	1	1	0
Arbeitnehmer			
Auszubildende			
Insgesamt			

Gesamtbezüge

Geschäftsführung: Personalaufwand inkl. AG-Leistungen 0,00 €
Aufsichtsrat: es wurden keine Sitzungsgelder ausbezahlt

Wirtschaftsprüfertestat

Die WIBERA Wirtschaftsberatung AG hat am 04.08.2017 den Bestätigungsvermerk durch Ihren Abschlussprüfer erteilt.

Geprüft wurde der Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und des Lageberichts der e.con GmbH, Eberbach, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016.

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Der Jahresabschluss vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft und entspricht den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages. Der Lagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Wichtige Kennzahlen

	2015 in %	2016 in %
Vermögenslage		
1.) Anlagenintensität:	79,63	76,85
2.) Umlaufintensität:	19,74	22,67
Finanzlage		
1.) Eigenkapitalquote:	5,29	7,77
2.) Fremdkapitalquote:	94,71	92,23
3.) Anlagendeckung I:	6,65	10,11
4.) Anlagendeckung II:	120,59	125,70
Ertragslage		
1.) Eigenkapitalrentabilität:	2,98	13,77
2.) Umsatzrentabilität	0,20	1,56
3.) Gesamtkapitalrentabilität:	0,16	1,07

e.con GmbH

Jahresabschlüsse 2014 -2016

Gewinn- und Verlustrechnung	2014	2015	2016	Diff. 15/16
	€	€	€	in %
1. Umsatzerlöse	448.068,47	458.287,13	424.893,31	-7,29
2. Erhöhung/Verminderung des Bestandes der zum Verkauf bestimmter Grundstücke				
3. Andere aktivierte Eigenleistungen				
4. Sonstige betriebliche Erträge	6.357,81	5.353,92	3.477,01	-35,06
Summe betrieblicher Erträge	454.426,28	463.641,05	428.370,32	-7,61
5. Materialaufwand	350.647,54	358.388,01	296.292,86	-17,33
6. Personalaufwand	6.391,52	0,00		
7. Abschreibungen	56.109,00	56.109,00	56.812,78	1,25
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	29.367,16	28.242,75	49.783,77	76,27
Summe betrieblicher Aufwendungen	442.515,22	442.739,76	402.889,41	-9,00
Betriebsergebnis	11.911,06	20.901,29	25.480,91	21,91
9. Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzvermögens	0,00	0,00	0,00	
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1,71	0,59	0,19	
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00		
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	23.693,05	20.815,61	18.838,45	-9,50
Finanzergebnis	-23.691,34	-20.815,02	-18.838,26	-9,50
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-11.780,28	86,27	6.642,65	7.599,84
14. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen				
15. Aufwendungen aus Verlustübernahme				
16. Außerordentliche Erträge				
17. Außerordentliche Aufwendungen				
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-688,36	-812,66	13,30	
19. Sonstige Steuern				
20. Erträge aus Verlustübernahme				
21. Aufgrund einer Kapitalgemeinschaft, eines Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne				
Jahresgewinn/-verlust	-11.091,92	898,93	6.629,35	637,47

e.con GmbH

Jahresabschlüsse 2014 - 2016

Bilanz	2014	2015	2016	Diff. 15/16
	€	€	€	in %
<u>Aktiva</u>				
Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	
II. Sachanlagen	504.982,00	454.533,00	476.503,00	4,83
III. Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	
Summe Anlagevermögen	504.982,00	454.533,00	476.503,00	4,83
Umlaufvermögen				
Vorratsvermögen	9.486,57	13.049,98	15.275,51	
I. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	34.779,67	37.207,26	40.939,06	10,03
II. Forderungen gegenüber Gesellschafter/Gemeinde	22.108,94	38.447,08	35.493,91	-7,68
III. Sonstige Vermögensgegenstände	23.077,93	22.962,05	23.095,70	0,58
Kassenbestand	1.000,00	1.000,00	25.735,92	2.473,59
Summe Umlaufvermögen	90.453,11	112.666,37	140.540,10	24,74
Rechnungsabgrenzungsposten	4.354,84	3.635,82	2.967,42	-18,38
Summe Aktiva	599.789,95	570.835,19	620.010,52	8,61
<u>Passiva</u>				
Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital - ab 2009 saldiert	12.500,00	12.500,00	25.000,00	100,00
II. Kapitalrücklagen				
III. Gewinnvortrag	13.191,66	2.099,74	2.998,67	42,81
IV. Jahresergebnis	-11.091,92	898,93	6.629,35	637,47
Summe Eigenkapital	14.599,74	15.498,67	34.628,02	123,43
Sonderposten mit Rücklagenanteil	31.764,00	29.411,00	27.058,00	-8,00
Empfangene Ertragszuschüsse	0,00	0,00	0,00	
Rückstellungen	11.370,58	8.003,00	7.503,00	-6,25
Verbindlichkeiten	542.055,63	517.922,52	550.821,50	6,35
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	0,00	
Summe Passiva	599.789,95	570.835,19	620.010,52	8,61

Südwestdeutsche Stromhandels GmbH

Firma und Sitz des Beteiligungsunternehmens

Südwestdeutsche Stromhandels GmbH
Eisenhutstr. 6
72072 Tübingen

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die kostengünstige Beschaffung von elektrischer Energie für die Gesellschafter, der Handel (Einkauf/Verkauf) mit elektrischer Energie einschließlich der Besorgung von Durchleitungsrechten sowie die Durchführung weiterer energiewirtschaftlicher Aufgaben und Dienstleistungen.

Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt zum 31.12.2016 16.429.200 €. Es wird von 58 Gesellschaftern, insbesondere aus dem Kommunalen Bereich, gehalten. Die Beteiligungsquoten liegen zwischen 0,13% und 6,70%.

In 2016 gab es 1 Veränderung (Neugesellschafter) bei den Gesellschaftern gegenüber 2015. Neu hinzu kamen die Stadtwerke Bühl GmbH.

Die Stadt Eberbach - Stadtwerke Eberbach - hält eine Stammeinlage von 168.000 € (1,02 %).

Rechtliche Verhältnisse

Gesellschaft mit beschränkter Haftung.
Gesellschaftsvertrag vom 03.02.1999
Beitritt gem. Gemeinderatsbeschluss vom 17.12.1998

Öffentlicher Zweck

Der öffentliche Zweck des Unternehmens wird erfüllt durch Dienstleistungen im Bereich der Energiebeschaffung und dient der kommunalen Daseinsvorsorge.

Unternehmensgesellschaft Verkehrsverbund Rhein-Neckar GmbH (URN GmbH)

Firma und Sitz des Beteiligungsunternehmens

Unternehmensgesellschaft Verkehrsverbund Rhein-Neckar GmbH
B1, 3-5
68159 Mannheim

Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft nimmt für das Gebiet des Verkehrsverbundes Rhein-Neckar Aufgaben des öffentlichen Personennahverkehrs im Interesse der Verkehrsunternehmen wahr, welche auf Basis einer Genehmigung zur Erbringung von Verkehrsleistungen nach dem Personenbeförderungsgesetz oder dem Allgemeinen Eisenbahngesetz („Konzession“) Nahverkehrsleistungen (ausgenommen Linien-Ruftaxen, Anrufsammeltaxen oder ähnliche Verkehrsangebote) im Verbundgebiet als Unternehmer im Sinne des AEG oder des PBefG erbringen („Verbundunternehmen“) und Gesellschafter oder Kooperationspartner der Gesellschaft sind. Sie wirkt auf eine Koordination der Verkehrsleistungen der Verbundunternehmen hin und arbeitet in Fragen der Verbundverkehrs mit dem Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Neckar (ZRN) sowie den Aufgabenträgern, die Mitglieder des ZRN sind oder aus Mitgliedern des ZRN bestehen (Aufgabenträger) und mit der Verkehrsverbund Rhein-Neckar GmbH (VRN GmbH) zusammen.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter können nur Verbundunternehmen sein.
Es kamen 2016 keine neuen Gesellschafter hinzu. Die Rheinpfalzbus GmbH wurde umfirmiert in DB Regiobus Südwest GmbH.

Das Stammkapital der Gesellschaft betrug zum 31.12.2016 82.500 EUR. Die Stadt Eberbach –Stadtwerke Eberbach- hält eine Stammeinlage von 500 EUR (0,61 % d. Stammkapitals).

Rechtliche Verhältnisse

Gesellschaft mit beschränkter Haftung.
Gesellschaftsvertrag geändert am 13.12.2010
Beitritt gem. Gemeinderatsbeschluss vom 26.01.1989

Öffentlicher Zweck

Der öffentliche Zweck des Unternehmens wird erfüllt mit der Wahrnehmung öffentlicher Belange. Das Beteiligungsunternehmen hat zum Ziel, den öffentlichen Personennahverkehr im Gebiet des Verkehrsverbundes Rhein-Neckar zu erbringen.

Weitere privatrechtliche Beteiligungen auf einen Blick

Firma	Baugenossenschaft Familienheim Mosbach e.G.	Eberbacher Baugenossenschaft e.G.	Grundstückseigentümergeinschaft Regionales Rechenzentrum Heidelberg (GbR)	Volksbank Neckartal e.G.	Forstliche Vereinigung Odenwald-Bauland eG
Sitz	Heidelberger Str. 12 74821 Mosbach	Hauptstr. 2 69412 Eberbach	Mannheimer Straße 27 69115 Heidelberg	Bahnhofstr. 36 a 69412 Eberbach	Obere Vorstadtstr. 19 74731 Walldürn
Gegenstand	Errichten, erwerben, betreuen, verwalten und bewirtschaften von Bauten. Übernahme von Aufgaben im Bereich Wohnungswirtschaft, Städtebau und Infrastruktur	Errichten, erwerben, betreuen, verwalten und bewirtschaften von Bauten. Übernahme von Aufgaben im Bereich Wohnungs-wirtschaft, Städtebau und Infrastruktur	Vorhaltung eines Betriebs- und Verwaltungsgebäudes in Heidelberg für den Rechenzentrumsbetrieb	Durchführung von banküblichen Geschäften wie z.B. Pflege und Abwicklung von Einlagen, Krediten, Geldanlagen, Bürgschaften, Zahlungsverkehr u.a.	Wirtschaftliche Förderung u. Betreuung der Mitglieder Kooperation mit den 26 Mitgliedern in allen Bereichen des Forstbetriebes
Beteiligungsverhältnisse	10 gezeichnete Geschäftsanteile zu je 160€ = 1.600 € 0,01 %	* 2993 gezeichnete Geschäftsanteile Geschäftsguthaben: 0 €	Eigenvermögensumlage 58.469,59 € 2,071 %	7 gezeichnete Geschäftsanteile zu je 100€ = 700€ >0,01 %	Geschäftsanteile in Höhe von 3.100 €
Öffentlicher Zweck	Städtebauliche und infrastrukturelle Weiterentwicklung der Stadt Eberbach und preisgünstige Wohnraumversorgung	Städtebauliche und infrastrukturelle Weiterentwicklung der Stadt Eberbach und preisgünstige Wohnraumversorgung	Verarbeitung vertraulicher Daten der Gesellschafter des RRH. Bereitstellung eines Betriebs- und Verwaltungsgebäudes mit hohen Anforderungen an die Gebäudesicherheit zwecks Datenschutz	Wirtschaftliche Förderung und Betreuung der Mitglieder	Optimierung der Holzvermarktung Synergie-Potentiale erarbeiten und nutzen

* Infolge wertberichtigter Abschreibung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2005 ergab sich ein negatives Eigenkapital, das eine bilanzielle Überschuldung der Eberbacher Baugenossenschaft eG. zur Folge hat. Durch Beschluss der Mitgliederversammlung vom 3.8.2006 wurde das Geschäftsguthaben der Mitglieder abgeschrieben und zur Verlustdeckung verwendet.

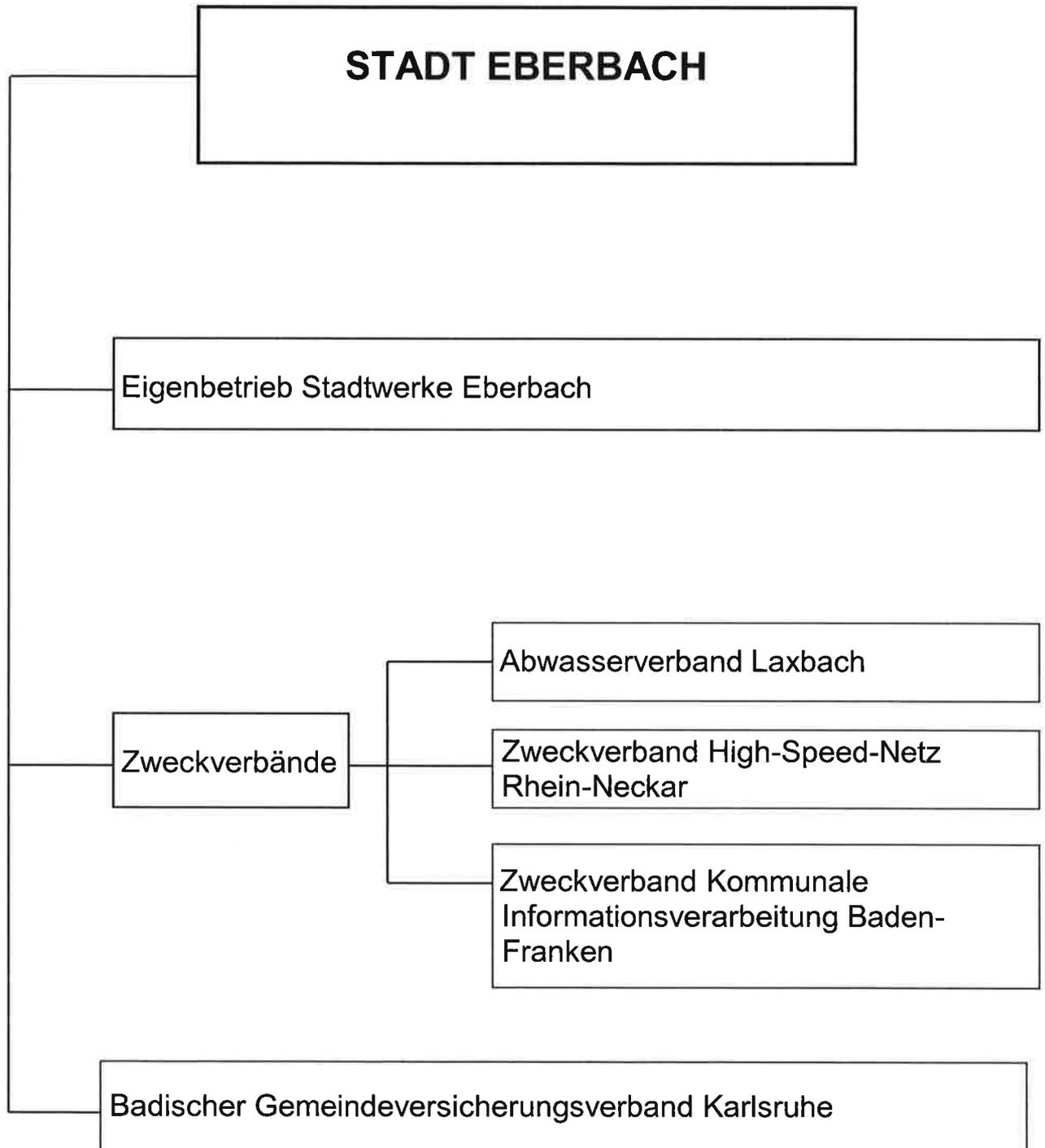
Beteiligungsbericht 2016

Öffentlich-rechtliche Beteiligungen

Inhalt

- Eigenbetrieb Stadtwerke Eberbach
- Abwasserverband Laxbach
- Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Baden-Franken
- Badischer Gemeindeversicherungsverband Karlsruhe
- Zweckverband High-Speed-Netz Rhein-Neckar

Beteiligungen der Stadt Eberbach in öffentl.-rechtlicher Form



Eigenbetrieb Stadtwerke Eberbach

Firma und Sitz des Beteiligungsunternehmens

Stadtwerke Eberbach
Güterbahnhofstraße 4
69412 Eberbach

Gegenstand des Eigenbetriebes

Die Stadtwerke Eberbach mit den Versorgungsbetrieben Strom, Gas, Wasser und den Betriebszweigen Wärmeversorgung, Verkehrsbetriebe, Fährbetrieb, Bäderbetriebe und Hafendienst sind zu einem Eigenbetrieb der Stadt Eberbach zusammengefasst.

Beteiligungsverhältnisse

Der Eigenbetrieb Stadtwerke Eberbach ist gemäß § 96 Abs.1 Nr. 3 Sondervermögen der Stadt Eberbach.

Das Stammkapital beträgt zum 31.12.2016 102.258,38 €.

Rechtliche Verhältnisse

Die Stadtwerke Eberbach werden als wirtschaftliches Unternehmen der Stadt Eberbach in der Form eines Eigenbetriebs ohne Rechtsfähigkeit geführt.

Der Eigenbetrieb wird nach den Vorschriften der Gemeindeordnung und des Eigenbetriebsgesetzes für das Land Baden-Württemberg sowie nach den Bestimmungen der Betriebssatzung der Stadtwerke Eberbach geführt.

Betriebsleitung im Berichtszeitraum:

Werkleiter Günter Haag

Werksausschussmitglieder:

Vorsitzender: Bürgermeister Peter Reichert
Stadtrat Huck
Stadtrat Röderer
Stadträtin Wernz (bis Juli 2016)
Stadtrat Müller J. (ab Juli 2016)
Stadträtin Lehn
Stadtrat Lutzki
Stadtrat Reinig
Stadtrat Braun
Stadtrat H. Stumpf
Stadtrat Joho
Stadträtin Thomson
Stadtrat P. Stumpf

Beratende Mitglieder:

Höhn, Nadine
Fink, Florian
Kearny, James
Bauer, Sven
Lamprecht, Dietmar
Mohr, Oliver (bis Juli 2016)
Mandl, Matthias (ab Juli 2016)
Langhard, Gisela
Günther, Tobias

Öffentlicher Zweck

Als Versorgungsbetrieb der Stadt Eberbach erfüllen die Stadtwerke Eberbach die unter „Gegenstand des Eigenbetriebes“ aufgeführten Aufgaben im Rahmen der kommunalen Daseinsvorsorge. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks kann daher als gegeben angesehen werden.

Verbindungen zum städtischen Haushalt

	2014	2015	2016
	€	€	€
Einnahmen			
Verwaltungskostenbeitrag	136.302	154.828	159.720
Konzessionsabgabe	635.340	564.498	614.492
Gewerbesteuer	0	0	0
ÖPNV-Zuschuss	67.910	217.728	151.791
		"	
Einnahmen gesamt	839.551	977.945	926.003
	€	€	€
Ausgaben			
Einzugsvergütung Abwasser	41.996	42.188	42.476
Weiterleitung ÖPNV-Zuschuss	67.910	217.397	151.791
Angabe gesamt	109.906	259.585	194.267

Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Aufgabe und Ziel der Stadtwerke Eberbach ist die Belieferung bzw. Versorgung ihrer Tarifkunden, des Handels, des Gewerbes und der Industrie mit Strom, Erdgas, und Wärme und sowie die Führung der Verkehrsbetriebe, Bäderbetriebe und des Hafens.

Das Jahresergebnis - zum dritten Mal in Folge mit einem Gewinn - von rd. 570 TEUR zum 31.12.2016 und hat sich im Vorjahresvergleich um rd. 252 T€ verbessert. Die Sparte Wasser schließt mit einem positiven Ergebnis von +344 T€ ab.

Durch den Jahresgewinn ändert sich der Verlustvortrag von 3.229 TEUR auf rd. 2.910 TEUR.

Die Konzessionsabgabe an die Stadt liegt mit rd. 614 TEUR um rd. 50 TEUR über Vorjahresniveau.

Übersicht über Gewinn und Verlust in den einzelnen Sparten

Sparte	Gewinn (+) Verlust (-) 2014	Gewinn (+) Verlust (-) 2015	Gewinn (+) Verlust (-) 2016
	T€	T€	T€
Stromversorgung	731	1.053	1.084
Gasversorgung	650	555	536
Wasserversorgung	-88	-53	344
Verkehrsbetriebe	-449	-447	-473
Wärmeversorgung	-25	-56	-51
Bäderbetriebe	-771	-709	-830
Fährbetrieb	-3	-14	-11
Hafenbetrieb	-14	-23	-40
Gewinn/Verlust im Querverbund insgesamt	+31	+306	+559

Kapitalveränderungen

Im Berichtsjahr wurde das Stammkapital in Höhe von 102.258,38 € nicht verändert.

Die Allgemeine Rücklage der Stadtwerke ist um 167 T€ ggü. dem Vorjahr angestiegen.

Das Eigenkapital beträgt zum 31.12.2016 + 1.383 TEUR.

Personalentwicklung

	2014	2015	2016
Geschäftsführung	1	1	1
Arbeitnehmer	58	58	62
Insgesamt	58	58	63

Wirtschaftsprüferstat

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft WIBERA Wirtschaftsberatung AG, Stuttgart, hat am 06.10.2017 den Bestätigungsvermerk durch Ihren Abschlussprüfer erteilt. Geprüft wurde der Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und des Lageberichts der Stadtwerke Eberbach für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016.

Die Prüfung des Jahresabschlusses unter Einbeziehung der Buchführung und des Lageberichtes hat zu keinen Einwendungen geführt.

Aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Stadtwerke Eberbach. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Lagebericht

Der Aufschwung der deutschen Wirtschaft hat sich im Jahr 2016 positiv entwickelt. Die konjunkturelle Lage war gekennzeichnet durch ein stabiles und kontinuierliches Wirtschaftswachstum.

Der Aufschwung resultierte im Wesentlichen aus der Steigerung der Inlandsnachfrage. Die staatlichen und privaten Konsumausgaben stiegen überproportional und auch die Investitionen haben ihren Teil dazu beigetragen.

Auch im Jahr 2016 hat die Bundesregierung zur Umsetzung der Energiewende Gesetzesvorhaben auf den Weg gebracht, die für die Energiebranche große Veränderungen hervorrufen werden.

Das Gesetz zur Digitalisierung der Energiewende ist am 2. September 2016 in Kraft getreten. Das Gesetz regelt die Einbaupflicht und technische Anforderungen für intelligente Messsysteme, den sogenannten Smart Meter. Mit Smart Meter ist jederzeit eine Fernübertragung von Energieverbrauchswerten gewährleistet. Eine Regelung zum stufenweisen Einbau der Smart Meter soll im Messstellenbetriebsgesetz (MsbG) erfolgen.

Die Umsetzung dieses Gesetzes wird für die Energiebranche zu neuen Geschäftsmodellen führen, und es wird möglicherweise neue Wettbewerber für die Stadtwerke auf den Plan rufen.

Ausblick

Die zur Umsetzung der Energiewende beschlossenen Gesetzesvorhaben erhöhen den wirtschaftlichen Druck auf die Stadtwerke beträchtlich.

Um wettbewerbsfähig zu bleiben, müssen die Stadtwerke ihr Geschäftsmodell verändern.

Bundesweit agierende Online-Energiediscounter bieten Kunden im Netzgebiet attraktive Preise. Die Digitalisierung stellt die Stadtwerke zukünftig vor noch größere Herausforderungen. Neue Wettbewerber werden mit neuen Produkten und Dienstleistungen im Markt auftreten. Mit der Neuausrichtung ihrer Aufbauorganisation zum 01.01.2016 haben die Stadtwerke ihre Organisationsstruktur auf die steigenden Risiken angepasst. Dies ist jedoch nur Voraussetzung für ein weitergehendes Changemanagement. Aus diesem Grund wurde im Jahr 2016 das Projekt „Strategisches Erfolgsprogramm 2030“ (kurz: StEp 2030) gegründet, um den aktuellen Herausforderungen begegnen zu können. Ziel ist die nachhaltige Zukunftssicherung der Stadtwerke Eberbach.

Wichtige Kennzahlen

	2015 in %	2016 in %
Vermögenslage		
1.) Anlagenintensität:	82,88	76,04
2.) Umlaufintensität:	16,96	23,81

Finanzlage

1.) Eigenkapitalquote:	8,18	10,82
(Steuerrechtlich werden empfangene Ertragszuschüsse bei der EK-Quote nicht anerkannt. Steuerrechtliche EK-Quote 2016 6,24% (Vj. +3,09)		
2.) Fremdkapitalquote:	91,76	89,16
3.) Anlagendeckung I:	9,86	14,23
4.) Anlagendeckung II:	99,44	107,32

Ertragslage

Bei der Eigenkapitalrentabilität/Gesamrentabilität und Umsatzrentabilität wird das Jahresergebnis in Relation zum bilanziellen Eigenkapital gesetzt. Sie kann bei kommunalen Beteiligungen unter Umständen nicht aussagekräftig sein.

Eine Erläuterung zu den Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichtes

Stadtwerke Eberbach

Jahresabschluss 2016

Gewinn- und Verlustrechnung	2014	2015	2016	Diff 15/16
	€	€	€	in %
1. Umsatzerlöse	16.218.840,64	16.373.284,97	16.700.815,97	2,00
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	146.600,37	110.103,61	114.748,19	4,22
3. Sonstige betriebliche Erträge	303.254,46	250.788,40	286.637,64	14,29
Summe betrieblicher Erträge	16.668.695,47	16.734.176,98	17.102.201,80	2,20
4. Materialaufwand	10.037.813,73	9.458.423,64	9.424.894,37	-0,35
5. Personalaufwand	2.898.044,94	3.186.025,52	3.209.405,23	0,73
6. Abschreibungen	1.387.162,40	1.325.644,13	1.423.377,90	7,37
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.786.133,99	1.940.337,90	2.003.841,39	3,27
Summe betrieblicher Aufwendungen	16.109.155,06	15.910.431,19	16.061.518,89	0,95
Betriebsergebnis	559.540,41	823.745,79	1.040.682,91	26,34
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	973,88	1.193,71	882,94	-26,03
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	527.965,80	504.382,23	468.737,24	-7,07
10. Erträge aus Beteiligungen	10.317,19	10.689,66	10.583,91	-0,99
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	
Finanzergebnis	-516.674,73	-492.498,86	-457.270,39	-7,15
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	42.865,68	331.246,93	583.412,52	76,13
14. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen				
15. Aufwendungen aus Verlustübernahme				
16. Außerordentliche Erträge				
17. Außerordentliche Aufwendungen				
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag				
19. Sonstige Steuern	12.026,97	13.034,81	12.957,34	-0,59
20. Erträge aus Verlustübernahme				
21. Aufgrund einer Kapitalgemeinschaft, eines Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne				
Jahresgewinne	30.838,71	318.212,12	570.455,18	79,27

Stadtwerke Eberbach

Jahresabschluss 2016

Bilanz	2014	2015	2016	Diff 15/16
	€	€	€	in %
Aktiva				
Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	268.681,00	326.452,00	294.011,00	-9,94
II. Sachanlagen	16.777.344,99	17.070.132,64	16.661.230,68	-2,40
III. Finanzanlagen	40.500,00	67.704,72	80.204,72	18,46
Summe Anlagevermögen	17.086.525,99	17.464.289,36	17.035.446,40	-2,46
Umlaufvermögen				
I. Vorräte	282.933,42	280.449,34	260.899,97	-6,97
II. Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen	1.476.222,72	2.014.001,36	1.776.918,57	-11,77
2. Forderungen an die Gemeinde/Unternehmen	1.421.168,33	985.909,69	3.072.620,45	211,65
3. Sonstige Vermögensgegenstände	763.738,92	289.167,16	219.675,52	-24,03
III. Kassenbestand	4.392,14	4.431,15	3.770,00	-14,92
Summe Umlaufvermögen	3.948.455,53	3.573.958,70	5.333.884,51	49,24
Rechnungsabgrenzungsposten	36.432,27	33.107,26	33.185,18	
Summe Aktiva	21.071.413,79	21.071.355,32	22.402.516,09	6,32
Passiva				
Eigenkapital				
I. Stammkapital	102.258,38	102.258,38	102.258,38	0,00
II. Kapitalrücklagen	2.443.762,49	3.454.800,58	3.621.591,88	4,83
III. Andere Rücklagen				
IV. Bilanzgewinn / -verlust	-3.229.156,81	-2.910.944,69	-2.340.489,51	-19,60
Summe Eigenkapital	-683.135,94	646.114,27	1.383.360,75	
Sonderposten mit Rücklagenanteil	43.642,00	35.372,00	27.102,00	-23,38
Empfangene Ertragszuschüsse	2.196.653,00	2.117.662,00	2.055.139,02	-2,95
Rückstellungen	641.974,52	715.471,28	797.053,58	11,40
Verbindlichkeiten	18.857.819,44	17.542.708,76	18.136.229,67	3,38
Rechnungsabgrenzungsposten	14.460,77	14.027,01	3.631,07	-74,11
Summe Passiva	21.071.413,79	21.071.355,32	22.402.516,09	6,32

Abwasserverband Laxbach

Bezeichnung und Sitz der Beteiligung

Abwasserverband Laxbach
Rathaus Hirschhorn
69430 Hirschhorn

Gegenstand der Beteiligung

Der Abwasserverband Laxbach hat die Aufgabe, das im Verbandsgebiet anfallende Abwasser abzuführen, zu behandeln oder durch einen Dritten behandeln zu lassen.

Beteiligungsverhältnisse

Die Stadt Eberbach hat sich 1996 mit einem Baukostenzuschuss in Höhe von 221.420,06 € (4,5 %) am Abwasserverband Laxbach beteiligt.

Rechtliche Verhältnisse

Der Abwasserverband Laxbach ist ein Wasser- und Bodenverband im Sinne des Wasserverbandgesetzes vom 12. Februar 1991 (Bundesgesetzblatt I S. 405 ff.).

Die Verbandsversammlung hat am 05.12.1995 den Beitritt der Stadt Eberbach mit dem Ortsteil Brombach beschlossen.

Der Anschluss wurde zum 01.05.1996 vollzogen.

Gemäß Beschluss des Gemeinderates der Stadt Eberbach vom 21.11.1996 wurde der Mitgliedschaft im Abwasserverband Laxbach zugestimmt.

Die derzeit gültige Verbandssatzung wurde von der Verbandsversammlung am 25.03.2014 beschlossen.

Verbandsmitglieder:

Stadt Hirschhorn
Gemeinde Rothenberg
Stadt Beerfelden (Stadtteile: Airlenbach, Falken-Gesäß, Olfen)
Stadt Eberbach (Ortsteil Brombach)

Verbandsorgane :

- die Verbandsversammlung
- der Vorstand

Verbandsvorsteher:

Rainer Sens, Bürgermeister der Stadt Hirschhorn (bis 6/2016)
Oliver Bertold, Bürgermeister der Stadt Hirschhorn (ab 9/2016)

Stellvertretender Verbandsvorsteher:

Hans Heinz Keursten, Bürgermeister der Gemeinde Rothenberg

Öffentlicher Zweck

Nach den wasserrechtlichen Bestimmungen haben die Gemeinden das in ihrem Gebiet anfallende Abwasser zu beseitigen. Im Rahmen der bereits dargestellten Verbandsaufgaben geht diese Verpflichtung auf den Abwasserverband Laxbach über. Der öffentliche Zweck wird damit erfüllt.

Verbindungen zum städtischen Haushalt

	2014	2015	2016
	€	€	€
Verwaltungshaushalt/ Ergebnishaushalt			
Aufwendungen			
Betriebskostenumlage	26.551,66	31.478,83	31.478,83

Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Baden-Franken (KIVBF)

Bezeichnung und Sitz der Beteiligung

Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Baden-Franken
Pfannkuchstr. 4
76185 Karlsruhe

Gegenstand der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens ist Erledigung der ihm von seinen Mitgliedern übertragenen Aufgaben der automatisierten Datenverarbeitung im hoheitlichen Bereich. Dazu gehören der Betrieb von Leistungszentren für Dienstleistungen der automatisierten Datenverarbeitung und der damit zusammenhängenden Leistungen, die Einrichtung, Wartung und Pflege von Anlagen und Programmen der automatisierten Datenverarbeitung, der Betrieb von Rechnern, die Beratung über Angelegenheiten der automatisierten Datenverarbeitung sowie die Schulung von Mitarbeitern.

Beteiligungsverhältnisse

Die Höhe der Beteiligung der Stadt Eberbach am Eigenkapital der KIVBF beträgt zum Bilanzstichtag 31.12.2016 11.884,90 Euro.

Organe des Zweckverbandes

Die Organe des Zweckverbandes KIV BF sind gemäß § 5 der Verbandssatzung per 31.12.2016:

- a) die Verbandsversammlung
- b) der Verwaltungsrat
- c) der Verbandsvorsitzende
Verbandsvorsitzender war 2016 Herr Oberbürgermeister
Dr. Frank Mentrup
- d) die Geschäftsführung
Geschäftsführer ist Herr William Schmitt

Öffentlicher Zweck

Der Zweckverband betreibt ein kommunales Rechenzentrum, welches die ihm übertragenen hoheitlichen Aufgaben der automatisierten Datenverarbeitung erledigt. Hierbei werden vertrauliche Daten der Bürger verarbeitet, die sowohl unter das Steuer-, Melde-, als auch unter das Sozialgeheimnis fallen. An Datenschutz und Datensicherheit sind deshalb hohe Anforderungen gestellt, die der Zweckverband zu erfüllen hat.

Badischer Gemeindeversicherungsverband Karlsruhe

Bezeichnung und Sitz der Beteiligung

Badischer Gemeindeversicherungsverband Karlsruhe
Durlacher Allee 56
76131 Karlsruhe

Gegenstand der Beteiligung

Der BGV betreibt für seine Mitglieder und die sonstigen Versicherungsnehmer nach dem von der Fachaufsichtsbehörde genehmigten Geschäftsplan Versicherungen in der Schadens- und Unfallversicherung.

Der Verband hat die Aufgabe, die dem Betrieb seiner Versicherungssparten insbesondere im Bereich der Feuer- und Haftpflichtversicherung Maßnahmen der Schadensverhütung zum Wohle der Allgemeinheit durchzuführen.

Beteiligungsverhältnisse

Die Einlage der Stadt Eberbach beträgt 50 Euro je angefangener 5.000 Euro Jahresprämie.
Für das Berichtsjahr sind dies 3.650,00 €.

Öffentlicher Zweck

Der öffentliche Zweck des Unternehmens wird erfüllt mit der Wahrnehmung öffentlicher Belange. Das Beteiligungsunternehmen hat zum Ziel, den Versicherungsnehmern aus dem öffentlichen Bereich zu erschwinglichen Konditionen einen umfassenden Versicherungsschutz zu bieten.

Zweckverband High-Speed-Netz Rhein Neckar

Bezeichnung und Sitz der Beteiligung

Zweckverband High-Speed-Netz Rhein-Neckar
Dietmar-Hopp-Str. 8
Sinsheim

Gegenstand der Beteiligung

Um eine zukunftsichere Breitbandversorgung zu gewährleisten, hat der Rhein-Neckar-Kreis gemeinsam mit seinen 54 Städten und Gemeinden den Zweckverband High-Speed-Netz Rhein-Neckar gegründet. Der Zweckverband ist Dienstleister für den Glasfaserausbau seiner 55 Mitglieder und zuständig für Beratung, Planung, Fördermittelgewinnung, Bau und Verpachtung des Netzes.

Beteiligungsverhältnisse

Die Stadt Eberbach hat sich 2015 mit einem „Eintrittsgeld“ in Höhe von 1 €/Einwohner beteiligt (14.316 €). 2015 war vom Zweckverband eine Investitionsumlage in Höhe von 30.285,05 € erhoben worden. Im Jahr 2016 wurden keine Zahlungen an den Zweckverband getätigt.

Rechtliche Verhältnisse

Der Zweckverband High-Speed-Netz Rhein-Neckar ist ein Zweckverband im Sinne des Gesetzes über Kommunale Zusammenarbeit (GKZ).

Der Gemeinderat hat am 23.10.2014 den Beitritt der Stadt Eberbach beschlossen.

Die derzeit gültige Verbandssatzung wurde von der Verbandsversammlung am 04.12.2014 beschlossen.

Geschäftsleitung im Berichtszeitraum:

Geschäftsführende Gesellschaft:
AVR Umwelt Service GmbH
Geschäftsführer: Peter Mülbaier

Verbandsmitglieder:

Rhein-Neckar-Kreis
alle 54 Kreisgemeinden

Verbandsorgane :

- die Verbandsversammlung
- der Verbandsvorsitzende

Verbandsvorsitzender:

Landrat Stefan Dallinger

Öffentlicher Zweck

Der Zweckverband hat die Aufgabe, die Breitbandversorgung im Verbandsgebiet sicherzustellen und zu fördern. Der Zweckverband sorgt für die Errichtung einer passiven Infrastruktur zur Sicherstellung der Breitbandversorgung im Verbandsgebiet. Hierzu gehört auch die ordnungsgemäße Unterhaltung, Instandhaltung und Wartung der errichteten Infrastruktur nebst den dazugehörigen Anlagen, sowie die Abstimmung und Planung des Netzausbaus, die Organisation und Durchführung erforderlicher Ausschreibungen im Zusammenhang mit dem Bau des passiven Breitbandnetzes einschließlich der Betreibersuche und insbesondere die Mitverlegung von Glasfaserinfrastruktur.

Verbindungen zum städtischen Haushalt

	2014	2015	2016
	€	€	€
Ausgaben	0	44.601	0
„Eintrittsgeld“		14.316	-
Investitionsumlage		30.285	0

Erläuterungen zu den errechneten Kennzahlen

Vermögenslage

Kennzahl	Aussage	Formel	Erläuterung
Anlagenintensität	Die Kennzahl gibt Hinweise zum Vermögensaufbau. Eine hohe Anlageintensität ist Anzeichen für einen hohen Fixkostenanteil.	$\frac{\text{Anlagevermögen}}{\text{Gesamtvermögen}} \times 100$	<u>Anlagevermögen</u> : Aktivseite Bilanz, Position A <u>Gesamtvermögen</u> : Bilanzsumme
Umlaufintensität	Die Kennzahl gibt Hinweise zum Vermögensaufbau des Unternehmens.	$\frac{\text{Umlaufvermögen}}{\text{Gesamtvermögen}} \times 100$	<u>Umlaufvermögen</u> : Aktivseite Bilanz, Position B <u>Gesamtvermögen</u> : Bilanzsumme

Finanzlage

Kennzahl	Aussage	Formel	Erläuterung
Eigenkapitalquote	Eine hohe Eigenkapitalquote gilt als Anzeichen für eine gute Bonität seitens der Unternehmen. Sie verschafft Sicherheit und Handlungsfreiheit.	$\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$	<u>Eigenkapital</u> : Passivseite Bilanz, Position A Eigenkapital + Position B Sonderposten mit Rücklagenanteil (zu 50 %) + Position C Empfangene Ertragszuschüsse (zu 50 %) - jeweils soweit vorhanden <u>Gesamtkapital</u> : Bilanzsumme
Fremdkapitalquote	Gegenstück zur Eigenkapitalquote. Anzustreben ist ein Verhältnis von EK zu FK von 1/3 zu 2/3 der Bilanzsumme.	$\frac{\text{Fremdkapital}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$	<u>Fremdkapital</u> : Passivseite Bilanz, Position D Rückstellungen + Position E Verbindlichkeiten + Position B Sonderposten mit Rücklagenanteil (zu 50 %) + Position C Empfangene Ertragszuschüsse (zu 50 %) - jeweils soweit vorhanden
Anlagendeckung I	Es ist anzustreben, das langfristig gebundene Vermögen zu 50 % vom Eigenkapital zu finanzieren.	$\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Anlagevermögen}} \times 100$	<u>Eigenkapital</u> : siehe oben <u>Anlagevermögen</u> : siehe oben
Anlagendeckung II	Das langfristig gebundene Vermögen soll durch langfristig gebundenes Kapital (Eigen- und Fremdkapital) gedeckt werden. Die beiden Kennzahlen geben an, in welchem prozentualen Umfang die angestrebten Ziele erreicht werden.	$\frac{(\text{Eigenkapital} + \text{Ilg. geb. Kap.})}{\text{Anlagevermögen}} \times 100$	<u>Eigenkapital</u> : siehe oben <u>Ilg. geb. Kapital</u> : laut Ausweisung in den Bilanzen der Unternehmen <u>Anlagevermögen</u> : siehe oben

Ertragslage

Kennzahl	Aussage	Formel	Erläuterung
Eigenkapital- rentabilität	Die Kennzahl gibt die Verzinsung des Eigenkapitals im Berichtsjahr an.	$\frac{\text{Jahresüberschuss} \times 100}{\text{Eigenkapital}}$	<u>Jahresüberschuss:</u> GuV
Umsatz- rentabilität	Der Betriebserfolg wird hier an der Umsatz-tätigkeit gemessen. Die Kennzahl ist ein wichtiger Indikator für die Ertragskraft eines Unternehmens. Im Vergleich mehrerer Jah-resergebnisse zeigt sich eine Verschlech-terung / Verbesserung der Wirtschaftlichkeit; im Branchenvergleich ergeben sich Hinweise auf die Stellung des Unternehmens im Ver-hältnis zu vergleichbaren Unternehmen.	$\frac{\text{Jahresüberschuss} \times 100}{\text{Umsatzerlöse}}$	<u>Umsatzerlöse:</u> GuV
Gesamt- rentabilität	Hier wird die Rendite des im Unternehmen gebundenen Kapitals dargestellt. Mit dieser Kennzahl wird die unterschiedliche Ausstat-tung der Unternehmen mit Eigen- und Fremd-kapital neutralisiert, was eine gute Grundlage zur Beurteilung der Ertragskraft, unabhängig von der Kapitalstruktur ermöglicht.	$\frac{\text{Jahresüberschuss} \times 100}{\text{Gesamtkapital}}$	<u>Gesamtkapital:</u> siehe oben